

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium**

## **1. Land und Landestypisches**

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe in Toulouse in Südfrankreich meinen Erasmus aufenthalt verbracht. Das Land ist wie Deutschland auch recht bürokratisch und es gibt einige Dokumente an der Uni aber auch beim Anlegen von Bankkonten etc die ausgefüllt werden müssen. So ist es zum beispiel notwendig einen Bankkonto zu haben wenn man eine Wohnung mieten will und andersherum muss man eine Französische Adresse haben um ein Bankkonto zu eröffnen. Dazu muss man sich dann erstmal die adresse von einem Bekannten geben lassen um mit dieser dann das Bankkonto eröffnen zu können. Zusätzlich wird oft nach einer Französischen Handy Nummer gefragt. Dazu sollte man sich entweder eine Französische Simkarte anlegen oder jemanden mit französischer nummer um Hilfe bitten.

## **2. Fachliche Betreuung**

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die Studenten wurden sehr gut integriert. Es gab Sprachkurse, Sportausfahrten, Wanderungen oder auch kennenlernen Parties. Zusätzlich wurden organisatorische treffen am Anfang des Semesters organisiert. Die meisten Kurse welche ich online

gefunden hatte fanden auch tatsächlich statt nur leider musste ich doch einige Änderungen vornehmen da sie nicht mit dem Stundenplan zu vereinbaren waren. Die Prüfungen waren verteilt über das Semester zum Teil gab es auch 2 Klausuren für ein Modul. Die Module waren oft in Untermodule eingeteilt mit jeweiliger Prüfung. Ich hatte Kurse aus dem Masterprogramm welches sich in M1 und M2 einteilt. Dies entspricht dem 1/2 und 3/4 Mastersemester nach der deutschen Studienordnung. Insgesamt hab ich ein volles Studienjahr also 2 Semester hier studiert.

### **3. Sprachkompetenz**

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe in Französisch studiert und bin mit einem recht durchschnittlichen niveau angereist. Es hat sich dann jedoch rausgestellt dass auf Grund von geschwindigkeit und Inhalt der Vorlesungen ich doch recht wenig verstanden hatte. Die vorbereitenden und begleitenden Sprachkurse waren jedoch hilfreich und auch der Alltag mit Französischen Mitbewohnern hat meine Sprachkompetenz enorm gesteigert so dass ich gegen Ende den Vorlesungen immer gut folgen konnte und auch alle Prüfungen bestanden habe

### **4. Weiterempfehlung**

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich würde die Uni weiterempfehlen da Angebot und Organisation ziemlich gut sind. Auch die Vorlesungen waren zum großen Teil gut, wenn auch jedoch etwas unter dem Niveau in Berlin. Wenn man viel Wert auf schöne Räumlichkeiten legt kann ich die Uni auf keinen Fall empfehlen da viele Gebäude und Hörsäle sehr heruntergekommen sind. Besonders gut fand ich die Kurse von Prof. Manghi und Prof. Destainville. Sie sind theoretische Physiker und ich hatte bei Ihnen Kurse zu statistischer Physik, Biophysik und Numerik.

## **5. Verpflegung an der Hochschule**

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Ich hatte den Vorteil in einem Zimmer mit meiner Freundin wohnen zu können wodurch meine Miete sehr gering war. So kam ich mit meinem Erasmus Geld + Unterstützung meiner Eltern gut aus. Allgemein kann man sagen dass in Frankreich Lebensmittel und Ausgehen etwas teurer ist als in Deutschland. Wohingegen öffentliche Verkehrsmittel sehr günstig sind. Die Mensa war sehr gut und man bekam für etwa 3 Euro ein Essen mit Vor- und Nachspeise und stillem Wasser. Allgemein sind Angebote für Studenten recht günstig das alltägliche Leben in Supermärkten oder Restaurants/Fast Food Buden aber eher teurer.

## **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Wie bereits erwähnt sind die öffentlichen Verkehrsmittel recht günstig (Einzelfahrt 1,20€) Jedoch sind die Metro und Busse oft sehr voll da in Toulouse etwas zu viele Menschen für die Infrastruktur

wohnen. Es gibt jedoch viele E-Roller oder Leihfahrräder. Das Leihfahrrad angebot von der Stadt Toulouse ist sehr günstig (20 euro für ein Jahres Abo). Man muss jedoch nach 30 min Fahrt das Fahrrad wieder zu einer Station bringen die überall in der Stadt verteilt sind. Man kann sich dann aber direkt wieder eins leihen so dass auch längere Strecken problemlos möglich sind. Dieses Angebot habe ich sehr viel genutzt.

## **7. Wohnen**

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Da ich direkt bei einem bekannten in ein freies WG Zimmer gezogen bin kann ich leider nicht so viel Auskunft geben. Allgemein waren die Wohnheimzimmer jedoch recht teuer was mir Komilitonen erzählt haben. Man bekommt in Frankreich aber Wohngeld was man bei der organisation CAF beantragen kann. Dafür braucht man aber auch recht viele Dokumente wie zb eine europäische Geburtsurkunde und nachweise wo man wohnt (zb Strom oder Internet Rechnung)

## **8. Kultur und Freizeit**

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Als student kann man fast alle Museen gratis besuchen. Ansonsten gibt es in Toulouse eine riesige auswahl an Bars und Restaurants in der gemütlichen Innenstadt. Ansonsten kann man toll am Fluss Garonne Zeit verbringen oder in einem der vielen Parks entspannen. Es gibt auch viele kleine Clubs welche sich aber natürlich nicht mit der Berliner Clubszene vergleichen lassen. Dennoch war ich auch auf

einigen coolen alternativen Veranstaltungen. Ansonsten kann man von Toulouse aus in einer stunde in die Pyrinäen zum Ski fahren oder wandern und ist auch in 1.5h am Mittelmeer. Zum surfen an den Atlantik sind es auch nur etwa 3h.

## **9. Auslandsfinanzierung**

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

800-1000 Euro pro Monat jedoch bekam ich von meiner Miete 248 Euro vom CAF bezahlt wodurch ich tatsächlich ca 600-800 pro Monat gebraucht habe.